

Institute for Advanced Sustainability Studies IASS in Potsdam

Beteiligungsmodelle aus Sicht der Wissenschaft – Ein Vergleich zwischen Thüringen und Mecklenburg- Vorpommern

ThEGA-Forum, 18.04.2016

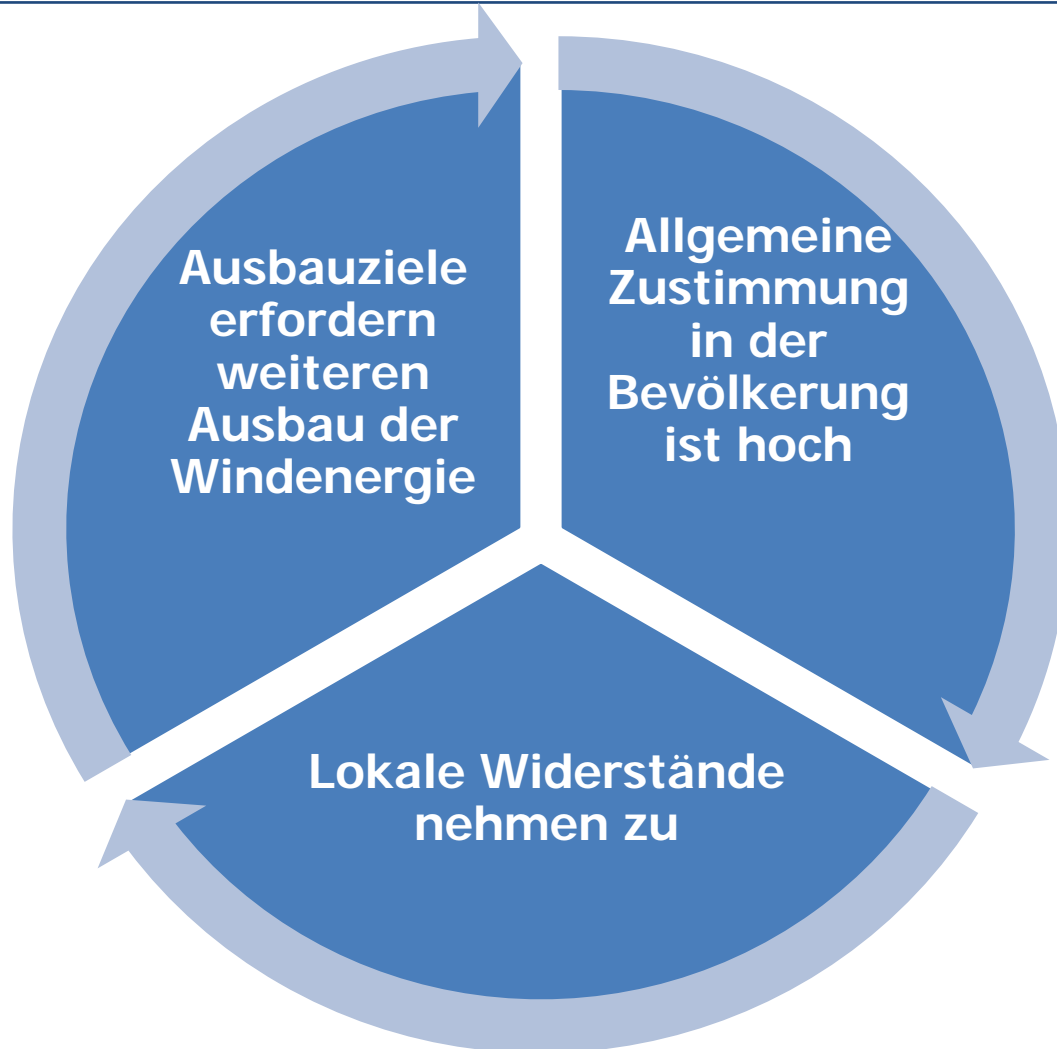
Boris Gotchev, M.A.

Warum Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern vergleichen?



*Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern gehen als **Bundesländer**
neue Wege bei der Beteiligung von Bürgern und Gemeinden bei der
Windenergie!*

1. Windenergie und Bürgerbeteiligung
2. Das „Bürger- und Gemeindeneteiligungsgesetz“ Mecklenburg-Vorpommern
3. Beteiligungsansätze in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich
4. Zusammenfassung und Ausblick



Energiewende als Gemeinschaftswerk

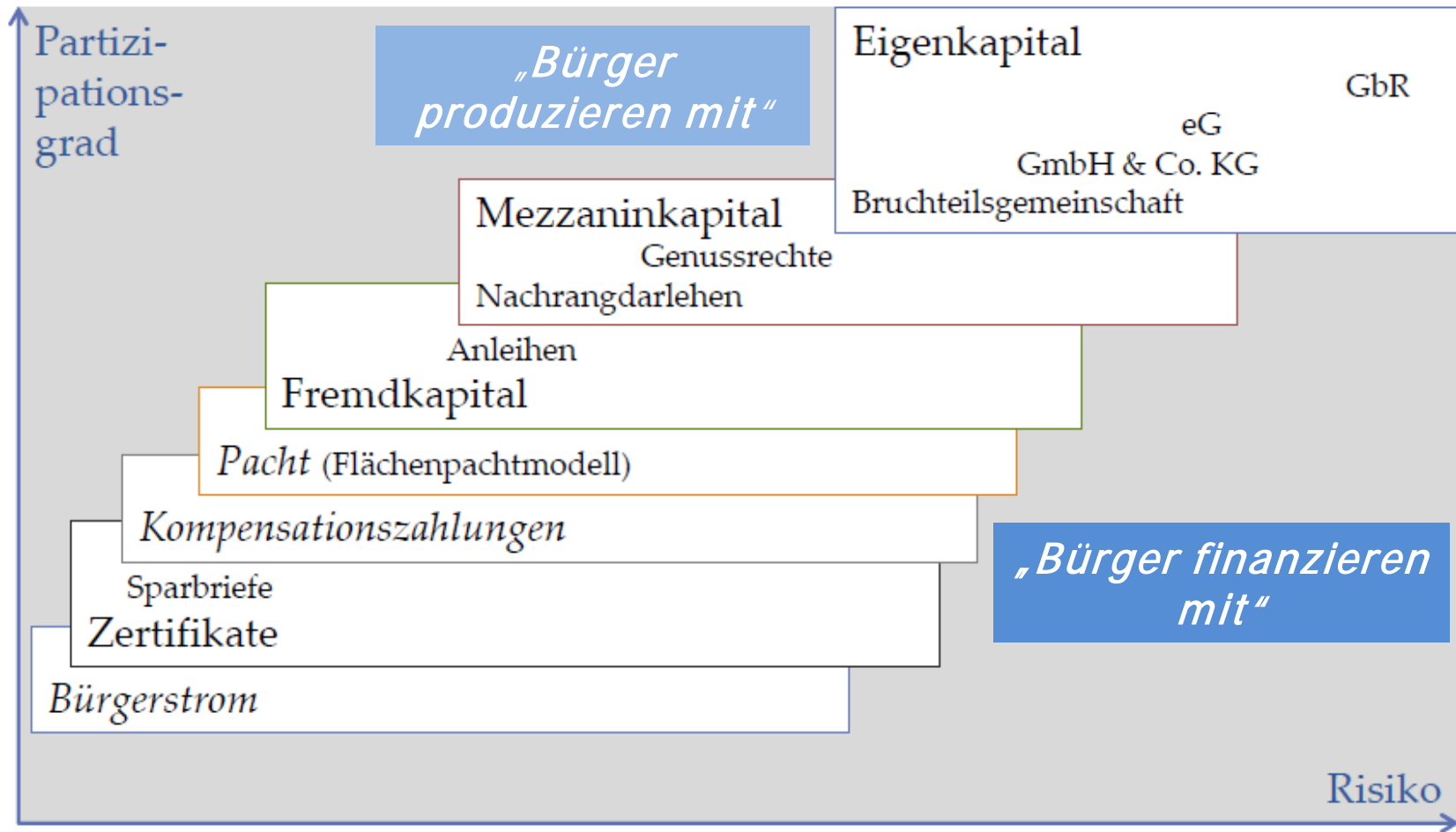
„Die Energiewende wird nur mit einer gemeinsamen Anstrengung auf allen Ebenen der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft gelingen.“

Ethik-Kommission: „Deutschlands Energiewende – ein Gemeinschaftswerk für die Zukunft“



„Bürger sind *Koproduzenten* und *Investoren*, die sich an Betreibermodellen wie Genossenschaften oder mit der Möglichkeit beteiligen, Eigentumsrechte an Erlösen zu erwerben“

Bürgerbeteiligungsmodelle



Quelle: Holstenkamp & Degenhart (2013): Bürgerbeteiligungsmodelle für erneuerbare Energien

1. Windenergie und Bürgerbeteiligung
- 2. Das „Bürger- und Gemeindenbeteiligungsgesetz“
Mecklenburg-Vorpommern**
3. Beteiligungsansätze in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern
im Vergleich
4. Zusammenfassung und Ausblick

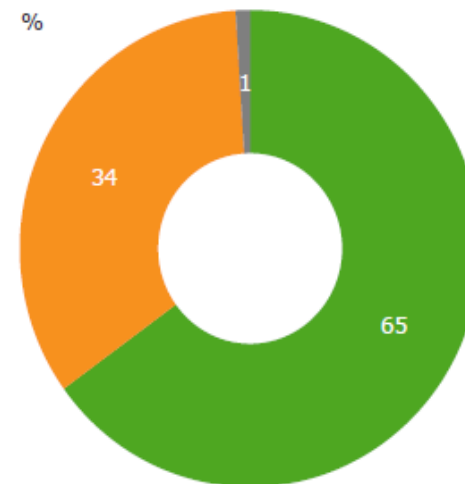
Warum ein Bürger- und Gemeindenbeteiligungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern?

Motivation

- Ausbauziele
- Kaum Pachteinahmen vor Ort
- Keine *Bürgerwindparks*
- Vorbild Dänemark

Ziele

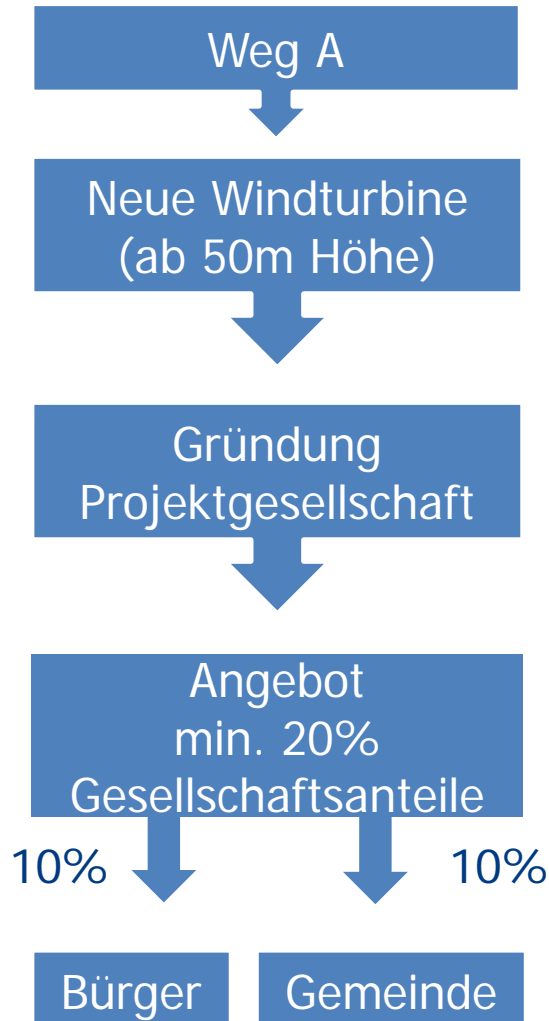
- **Ausgleich** für Beeinträchtigung
- Kommunale und lokale **Wertschöpfung**
- Steigerung der **Akzeptanz**



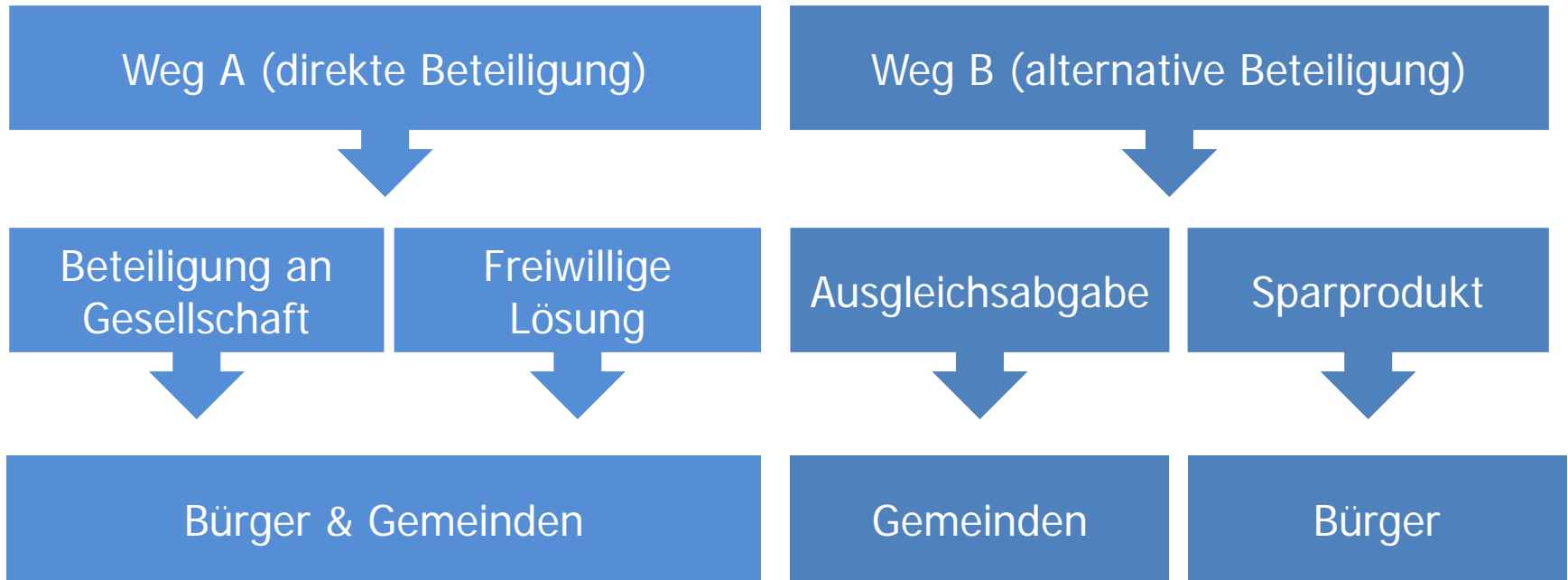
■ würde eher akzeptieren ■ würde nicht akzeptieren ■ weiß nicht, keine Angabe

Frage: Und wenn Sie vom Bau in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft profitieren würden, z.B. durch verbilligten Strom, durch direkte Beteiligung an der Anlage oder durch sonstige finanzielle Vorteile: Würden Sie solche Anlagen dann in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft eher akzeptieren?

Quelle: TNS Emnid MV Monitor2013



- **Kombimodell** Beteiligungsgesetz + Landesplanungsgesetz + Ziel der Raumordnung
- **Kaufpreis** max. 500 € je Anteil
- **Kaufberechtigt** Alle *natürlichen Personen* und Standort- bzw. Nachbargemeinden in 5-Kilometer Umkreis
- **Später Zeitpunkt der Beteiligung** zwei Monate vor geplanter Inbetriebnahme
- **Informationspflicht** des Investors gesetzlich geregelt
- **„Freiwilligkeit sticht Pflicht“** maßgeschneiderte Lösungen vor Ort bleiben möglich



Darstellung basierend auf auf EM MV: Entwurf Bürger- und Gemeindenbeteiligungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 06.10.2015

Ausgleichsabgabe für Gemeinden



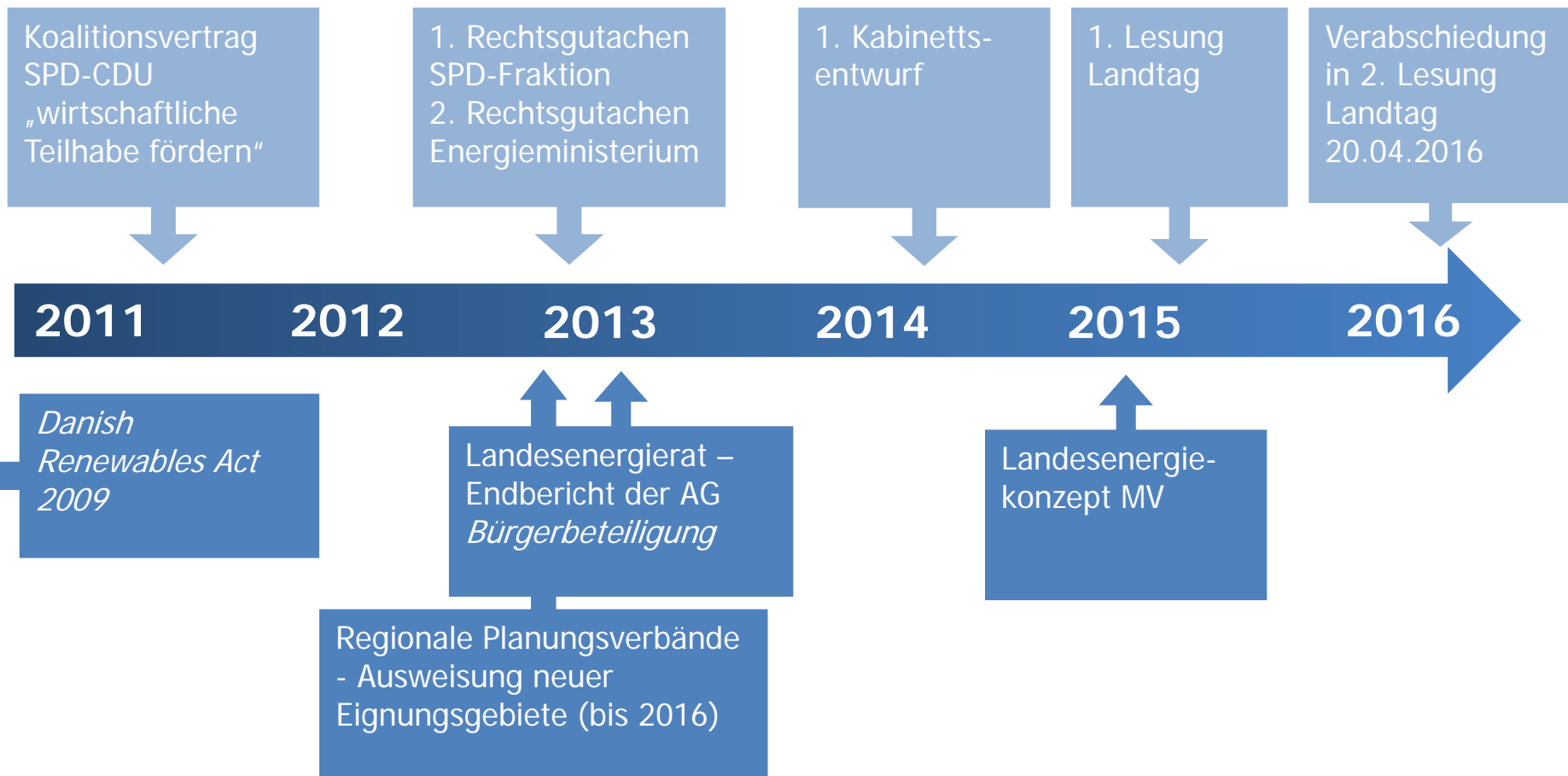
- **Jährliche Zahlung** aus dem Erlös des Windparks an die Gemeinde
- Höhe **Gesamtertrag x individuell festgelegter Abgabesatz je kWh**
- Bindung der **Mittelverwendung für Förderung der Akzeptanz**
- Zahlung ab dem ersten Jahr für Gemeinde; geringerer Aufwand für Investor
- **Gemeinde entscheidet!**

Sparprodukt für Bürger



- **Indirekte finanzielle Beteiligung** durch Sparprodukt
- **Etablierte Modelle** Festgeldanlage oder Sparbrief
- Zinserträge orientieren sich am Gewinn
- Geringes Risiko für Bürger; geringerer Aufwand für Investor
- **Investor entscheidet!**

Ausgewählte Meilensteine im Gesetzgebungsprozess



*Welche **Ergebnisse** sind in der
Umsetzung zu erwarten?*

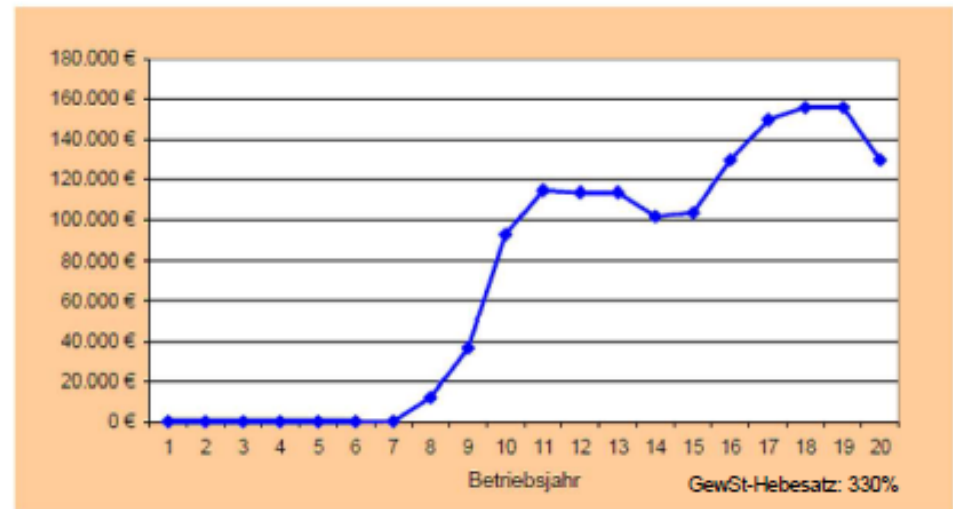
*Kann der Ansatz seine Ziele
(**Akzeptanz und
Wertschöpfung**) erreichen?*

Ergebnisse?

- „80% der Gemeinden entscheiden sich für die **Ausgleichsabgabe**“
- Investoren entwickeln Beteiligungsmodelle, z.B.:
EVU + Investor + Gemeinde + Bürger

Akzeptanz & Wertschöpfung?

- **Beispiel Dänemark** akzeptanzfördernde Wirkung schwer messbar
- Kommunale Wertschöpfung **zusätzlich zu Gewerbesteuer**



Quelle: Witzel (2011) Gewerbesteuer bei Windkraft

1. Windenergie und Bürgerbeteiligung
2. Das „Bürger- und Gemeindeneteiligungsgesetz“ Mecklenburg-Vorpommern
- 3. Beteiligungsansätze in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich**
4. Zusammenfassung und Ausblick

Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich

Thüringen

Wind

1.199 MW (2015)

Ziel

45% EE (2020)

Windeignungsgebiete

0,3% → 1% Landes-
fläche



Mecklenburg-Vorpommern

Wind

2.845 MW (2015)

Ziel

6.000 MW Wind (2025)

Windeignungsgebiete

0,6% → 1,6% Landes-
fläche

„Leitlinien und Siegel für
faire Windenergie“

„Bürger- und Gemeinden-
beteiligungsgesetz“

1. Beteiligung aller Interessengruppen im Umfeld eines Windparks während der gesamten Projektierungsphase
2. Sicherstellung eines transparenten Umgangs mit projektrelevanten Informationen vor Ort, Bereitstellung von Unterstützungs- und Aufklärungsangeboten
3. Faire Teilhabe aller Betroffenen und Anwohner, auch der nicht unmittelbar profitierenden Flächeneigentümer
4. Einbeziehung der regionalen Energieversorger und Kreditinstitute
5. Entwicklung einer direkten finanziellen Beteiligungsmöglichkeit für Thüringer Bürger, Unternehmen und Kommunen



Beteiligungsansätze in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich



| | MV Beteiligungsgesetz | TH Leitlinien/ Siegel | |
|-------------------|---|---------------------------------|---|
| <i>Ziele</i> | <p>Akzeptanz Wertschöpfung</p> | | |
| <i>Motivation</i> | | | <p>Ausbauziele Wind abfließende Wertschöpfung Erhöhung Akzeptanz (Ausweisung WEG)</p> |
| <i>Adressaten</i> | | | <p>Investoren, Bürger, Gemeinden</p> |
| <i>Vorbild</i> | Dänemark | Landkreis Steinfurt NRW | |
| <i>Funktion</i> | Gesetzliche Pflicht | Freiwillige Selbstverpflichtung | |
| <i>Ansatz</i> | Wirtschaftliche Teilhabe | Faire Teilhabe | |
| <i>Umsetzung</i> | Energieministerium MV (Landesenergieagentur im Aufbau) | Servicestelle Windenergie ThEGA | |

➤ Gleiche Motivation und Ziele aber unterschiedliche Ansätze!

1. Windenergie und Bürgerbeteiligung
2. Das „Bürger- und Gemeindeneteiligungsgesetz“ Mecklenburg-Vorpommern
3. Beteiligungsansätze in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich
- 4. Zusammenfassung und Ausblick**

These 1

Wirtschaftliche Beteiligung alleine reicht nicht aus, obwohl es eine positive Wechselbeziehung zwischen wirtschaftlicher Beteiligung und Akzeptanz gibt

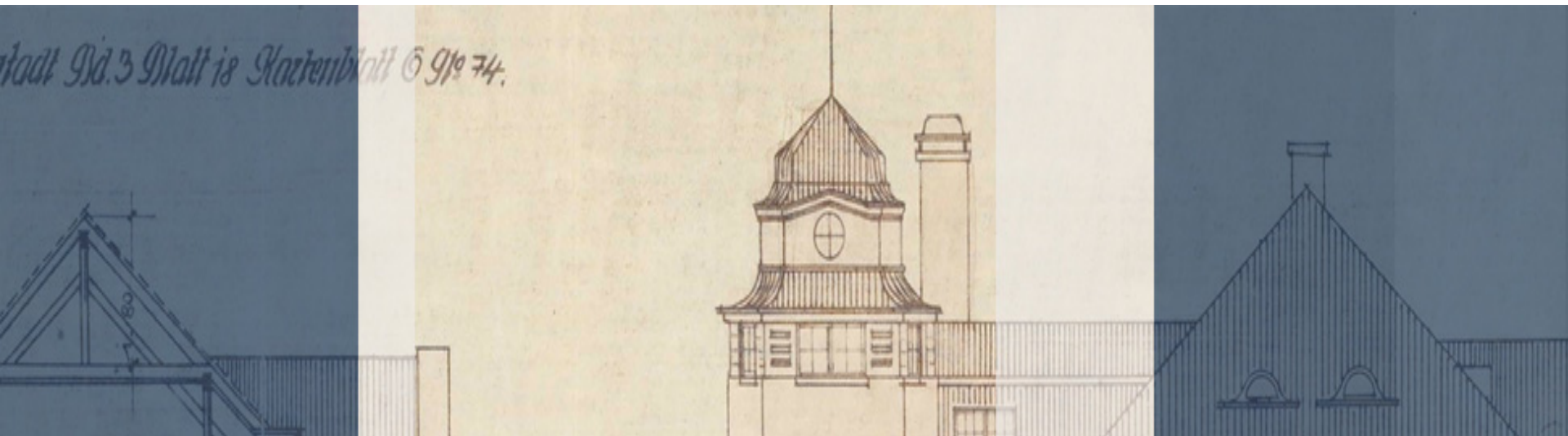
- Akzeptanz als Resultat von Einsicht, Selbstwirksamkeit, Nutzen, Identität, Vertrauen und Verteilungsgerechtigkeit (Renn et al. 2014)

These 2

Bundesländer sind prädestiniert dafür die Beteiligung von Bürgern und Gemeinden zu fördern

- EEG 2016 und Ausschreibungen - Herausforderung für Bürgerbeteiligung und kleine Akteure bei Wind steigen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Boris Gotchev
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Boris.Gotchev@iass-potsdam.de

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.
Web: www.iass-potsdam.de

wirtschaftliche Bürgerbeteiligung

direkt

- Bürger als Miteigentümer und Geldgeber
- Mitbestimmungs- und Kontrollrechte
- Unternehmerisches Risiko

„Bürger produzieren mit“

„Bürgerenergie“

- Teilhabe
- Regionalität
- Gemeinwohlorientierung
- Vielfalt

indirekt

- Bürger als Geldgeber
- Eingeschränkte Mitbestimmungs- und Kontrollrechte
- Geringes Risiko

„Bürger finanzieren mit“

Nutzeneffekte von Bürgerenergie

1. Gesellschaftliche Effekte

- **Mitbestimmung, Transparenz & Identität** „unsere Region, unsere Energie“
- **Akzeptanz** von Erneuerbarer Energien Anlagen

2. Energiewirtschaftliche Effekte

- **Demokratisierung** der Energiewirtschaft: Akteursvielfalt

3. Volkswirtschaftliche Effekte

- **Regionale Wertschöpfung** wird erhöht

Quelle: IZES (Institut für Zukunfts Energie Systeme gGmbH) (2015): Nutzeneffekte von Bürgerenergie.